

Neues vom Netzwerk Verkehrssicherheit

Neuentwickelte Medien



10. März 2022



**Institut für angewandte Familien-,
Kindheits- und Jugendforschung an
der Universität Potsdam**

Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen

E-Mail: erik.schubert@ifk-potsdam.de
Internet: www.ifk-potsdam.de
www.netzwerk-verkehrssicherheit.de

Gedächtnisspiel „Verrückte Verkehrsvergleiche“



Verrückte Verkehrsvergleiche – Kartenpaare

Blauwal



28 Meter

Ablenkung beim Radfahren

Wenn ein Fahrradfahrer bei 20 km/h nur 5 Sekunden abgelenkt ist (z. B. durch das Handy), ist er **28 Meter** im „Blindflug“ unterwegs.

NBA-Basketballfeld



440 Quadratmeter

Verbaute Flächen

Im Land Brandenburg gibt es mit rund **440 Quadratmetern** pro Einwohner im Ländervergleich die meisten Straßen und Parkplätze.

Großer Stechlinsee



4.200.000 Quadratmeter

Flächenverbrauch

Täglich werden große Flächen für neue Straßen, Parkplätze und Gebäude verbaut. Pro Woche werden in Deutschland rund **4.200.000 Quadratmeter** zusätzlich verbraucht.

Fußballmannschaft



11 Personen

Verunglückte Radfahrer und Fußgänger

Jedes Jahr sind in Brandenburg rund 4.000 Personen als Radfahrer oder Fußgänger in Unfälle mit Verletzten verwickelt. Dies sind **11 Personen** pro Tag.

Verrückte Verkehrsvergleiche – Begleitheft



Titelseite

Anhalteweg von Autos:

Ein Palast ist (gerade) genug!

Der Anhalteweg ist ausschlaggebend, wenn es darum geht, das Fahrzeug rechtzeitig vor einem Hindernis zum Stillstand zu bringen. Er setzt sich zusammen aus dem Reaktionsweg und dem Bremsweg. Diese können einfach selbst berechnet werden:

$$\left. \begin{array}{l} \text{Reaktionsweg} = \frac{\text{Tachowert}}{10} \times 3 \\ \text{Bremsweg} = (\text{Tachowert} / 10)^2 \end{array} \right\} \text{Anhalteweg}$$

Bei einer Bremsung benötigt man bei 80 km/h also fast 90 Meter – so viel wie die gesamte Breite des Schloss Sanssouci in Potsdam.



Bild: Mbzt (Wikimedia Commons)

Quellen:

www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/wp-content/uploads/2020/01/FaltblattAbstand_web.pdf
<https://de.wikipedia.org/wiki/Sanssouci>

Doppelseite Inhalt (Beispiel)

Wanderausstellung „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“



- **Ziel**
 - Sensibilisierung für das Tragen sichtbarer Kleidung und reflektierender Materialien
- **Zielgruppe**
 - Verkehrsteilnehmer ab 10 Jahren
- **Einsatzmöglichkeiten**
 - Aufstellen in Räumen mit Publikumsverkehr z. B. Wartesäle in Behörden und Unternehmen

Wanderausstellung „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“

Achtung bei Dunkelheit!

Jährlich kommt es zu zahlreichen Unfällen auf Brandenburger Straßen, bei denen Menschen verletzt oder sogar getötet werden. Ein erhöhtes Unfallrisiko besteht dabei nachts und in der Dämmerung und damit vor allem in Herbst und Winter: In der dunklen Jahreszeit herrscht bis zu 60 Prozent des Tages Dunkelheit.

Sehen ist die wichtigste Informationsquelle für Kfz-Fahrer
Der mit Abstand größte Teil – etwa 90 Prozent – der für das Fahren mit Kraftfahrzeugen relevanten Informationen wird über die Augen wahrgenommen.

Schlechte Sichtbarkeit bei Dunkelheit
Neun von zehn Autofahrern gaben nach einem Unfall bei Dunkelheit an, den Fußgänger nicht gesehen zu haben. Bei Tageslicht trifft dies nur auf einen von zehn zu.

Höheres Unfallrisiko in Dämmerung und Nacht
Statistisch ist das Unfallrisiko für „schwächere“ Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Radfahrer in der Dämmerung oder bei Nacht dreimal höher als tagsüber.

Zusätzliche Unfallgefahr bei Nebel, Regen oder Schnee
Durch Nebel, Regen oder Schnee steigt das Unfallrisiko bei Dunkelheit weiter und kann bis zu 10 mal höher ausfallen als bei klarem Wetter.



Sehen im Dunkeln

Die visuelle Wahrnehmung der Umgebung verdankt der Mensch den Sinnesstellen auf der Netzhaut des Auges. Für das Sehen im Hellen sind die sogenannten Zapfenzellen verantwortlich. Mit den lichtempfindlichen Stäbchenzellen können wir unsere Umgebung auch im Dunkeln wahrnehmen. Leider bringt das Nachtsehen jedoch einige Einschränkungen mit sich.



Sehschärfe
Die Sehschärfe nimmt mit schlechter werdenden Lichtverhältnissen immer weiter ab. So sinkt sie bereits bei Zwielft auf etwa 20 bis 30 Prozent. Bei Dunkelheit sind es sogar nur noch etwa 5 Prozent. Dies liegt an der Lage der für das Nachtsehen zuständigen Stäbchenzellen am eher unscharfen Rand der Netzhaut.



Entfernungen und Geschwindigkeiten einschätzen
Mit zunehmender Dunkelheit nimmt die Fähigkeit, Entfernungen und Geschwindigkeiten richtig einschätzen zu können, spürbar ab. Dies hängt mit der abnehmenden Seheleistung zusammen. So stehen dem Auge beispielsweise weniger Bezugspunkte zur Verfügung, anhand derer sich eine Positionsänderung bestimmen lässt.

Farbsehen
Auch die Wahrnehmbarkeit von Farben sinkt bei abnehmender Lichtintensität. Dies liegt daran, dass die lichtempfindlichen Stäbchenzellen nicht dafür geeignet sind, unterschiedliche Wellenlängen wahrzunehmen. Darum erscheinen nachts sprichwörtlich alle Katzen grau, unabhängig von ihrer tatsächlichen Farbe.



Blendresistenz
Nachts steigt das Risiko, geblendet zu werden. Eine Blendung entsteht, wenn die Netzhaut durch einen großen Lichteinfall überreizt wird. Plötzliche starke Hell-Dunkel-Kontraste treten in der Nacht deutlich häufiger auf als am Tag, beispielsweise durch grelles Scheinwerferlicht in einer sonst dunklen Umgebung.



Sichtbarkeit

Fußgänger und Radfahrer sehen die Scheinwerfer eines Fahrzeugs im Dunkeln üblicherweise schon aus weiter Entfernung. Und umgekehrt? Die Antwort bestimmen Fußgänger und Radfahrer in hohem Maße selbst! Die folgenden drei Beispiele veranschaulichen, wie die eigene Sichtbarkeit allein durch die Auswahl der richtigen Kleidung aktiv verbessert werden kann.



Dunkle Kleidung
Fahrzeugführer sehen Sie erst aus etwa 25 Metern, wenn Sie dunkel gekleidet sind. Durch schlechte Witterung wie Regen, Nebel oder Schneefall sinkt die Sichtweite nochmals deutlich.



Helle Kleidung
Tragen Sie helle Kleidung, werden Sie bereits aus etwa 40 Metern Entfernung gesehen. Das liegt daran, dass helle Kleidung sich deutlicher von der Umgebung abhebt als dunkle Kleidung.



Retroreflektierende Kleidung
Wenn Sie retroreflektierende Kleidung tragen, sehen Fahrzeugführer Sie schon aus etwa 140 Metern. Je größer die Rückstrahlflächen, desto besser werden Sie gesehen.

Anhaltewege auf trockener Fahrbahn (Beton):
50 km/h: ————— etwa 27 Meter
70 km/h: ————— etwa 45 Meter
100 km/h: ————— etwa 80 Meter



Reflexion

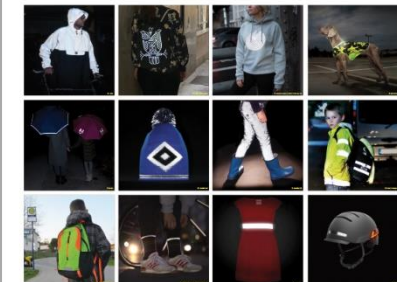
Reflexion bezeichnet einen Vorgang, bei dem Licht an einer Grenz- oder Oberfläche zurückgeworfen wird. Dabei werden abhängig von der Art der Fläche verschiedene Reflexionsarten unterschieden. Im Folgenden wird veranschaulicht, warum retroreflektierende Materialien für Fahrzeugführer bei Dunkelheit weit besser sichtbar sind als diffus reflektierende Materialien.

Diffuse Reflexion
Eine diffuse Reflexion tritt auf, wenn das (Scheinwerfer-)Licht auf unebene, raue Oberflächen trifft, wie etwa Hauswände, Bäume oder Kleidung. Das Licht wird gestreut, also in verschiedene Richtungen zurückgeworfen. Die zum Fahrer zurückgestrahlte Lichtmenge und damit auch die Sichtbarkeit sind dabei jedoch eher gering.



Retroreflexion
Retroreflektierende Materialien bündeln auftretendes (Scheinwerfer-)Licht und strahlen es ohne größere Streuverluste in Richtung der Lichtquelle zurück. Dies geschieht mithilfe einer großen Anzahl brechender oder spiegelnder Teile (z. B. Mikropartikel und Glaskugeln). Je dunkler die Umgebung, desto größer die Wirkung der Reflexion.

Sichtbarmachende Gegenstände
Retroreflektierende und selbstleuchtende Materialien gibt es in den verschiedensten Farben und Formen. Mit einer Warnweste, einer Lampe oder einem leuchtenden Überwurf werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern am besten gesehen. Aber auch retroreflektierende Armbänder, Regenschirme, Leinen, Taschen und Anhänger können Ihre Sichtbarkeit verbessern.



Tipps und Hinweise für mehr Sicherheit

Andere Verkehrsteilnehmer sehen Fußgänger und Radfahrer nachts und in der Dämmerung schlechter als am Tag. Deshalb besteht in der Nacht und bei Dämmerung ein höheres Unfallrisiko. Sind Sie als Fußgänger oder Radfahrer unterwegs, sollten Sie einige Hinweise beachten, um Ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr aktiv zu verbessern!

Reflektoren nutzen
Tragen Sie großflächige Reflektoren am Körper und stratten Sie auch Ihr Fahrrad entsprechend aus. Warnkleidung wie Warnwesten oder -jacken bieten eine besonders hohe Sichtbarkeit.

Rundumsichtbarkeit herstellen
Achten Sie darauf, von allen Seiten ausreichend sichtbar zu sein! Insbesondere bewegliche Körperteile wie Arme oder Beine sollten durch Reflektoren sichtbar gemacht werden.

Helle Kleidung tragen
Reflektoren sind vor allem im Dunkeln wirksam. Achten Sie deshalb darauf, neben Reflektoren auch helle fluoreszierende Kleidung zu tragen! So sind Sie auch tagsüber gut sichtbar.

Qualität kaufen und bewahren
Gängige Standards wie etwa EN ISO 20471 kennzeichnen Reflektorkleidung mit hoher Sichtbarkeit. Berücksichtigen Sie die Pflegehinweise und tauschen Sie ausgeblühte Kleidungsstücke aus!

Zusätzliche Leuchtmittel mitführen
Nutzen Sie zusätzliche Leuchtmittel (z. B. die Handytaschenlampe), um noch sichtbarer zu sein! Denken Sie auch an Ihre Hautcreme und benutzen Sie z. B. reflektierende Halsbänder oder Leinen.

Nicht in Sicherheit wähnen
Werden Sie nicht leichtsinnig, auch wenn Sie alles für Ihre eigene Sichtbarkeit getan haben! Bleiben Sie vorsichtig und konzentriert und rechnen Sie mit den Fehlern anderer.

Und wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind?
Fahren Sie nur mit freien, sauberen Front-/Seiten- und Scheinwerfern sowie funktionierenden Wischerblättern. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die realen Sichtverhältnisse an!



„BMX Heroes“ – Begleithefte für Lehrkräfte

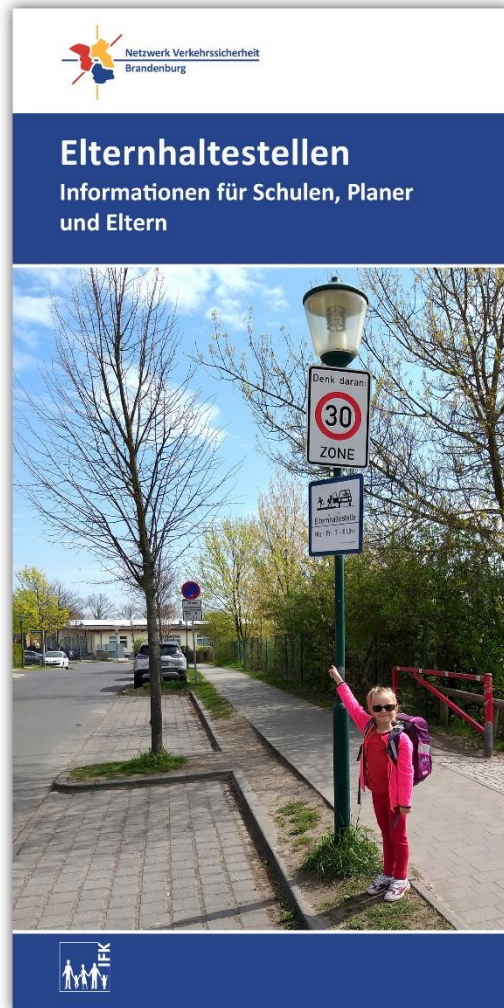


- **Ziel**
 - Erleichterter Einsatz von „BMX Heroes“ im Schulunterricht
- **Zielgruppe**
 - Lehrkräfte
- **Inhalte**
 - Hintergründe, Ziele und Voraussetzungen
 - Übersicht zu den adressierten Kompetenzbereichen
 - Beispiellösungen für die Aufgaben des Lesetagebuchs
 - Test zum Leseverständnis inkl. Lösungen

„BMX Heroes“ – alle Materialien



Faltblatt „Elternhaltestellen“



- **Ziel**
 - Erhöhung der Schulwegsicherheit
- **Zielgruppe**
 - Schulen, Planer und Eltern
- **Inhalte**
 - Informationen, ...
 - ... wann und warum Elternhaltestellen das unmittelbare Schulumfeld verkehrssicherer machen können,
 - ... was bei der Einrichtung zu beachten ist,
 - ... was die Vorteile sind,
 - ... was bei der Standortwahl berücksichtigt werden sollte,
 - Empfehlungen für die Gestaltung des Weges von der Elternhaltestelle zur Schule und für die Benutzung der Elternhaltestellen

Faltblatt „Der sichere Schulweg“



- **Ziel**
→ Erhöhung der Schulwegsicherheit
- **Zielgruppe**
→ Eltern von Grundschulkindern
- **Inhalte**
→ Informationen und Anregungen ...
... zur selbständigen Verkehrsteilnahme der Kinder,
... zum Queren von Straßen,
... zur Sichtbarkeit,
... zum Umgang mit Unbekannten,
... zum Verhalten in ungewöhnlichen Situationen,
... und zum Mitfahren im Pkw und in öffentlichen Verkehrsmitteln.

„Verkehrsquiz für Radfahrer“ (Online)

Verkehrsquiz für Radfahrer

1/25 — 4 %



Welche Teile gehören unbedingt an ein verkehrssicheres Fahrrad?

Wähle alle zutreffenden Antworten.

- ☒ Zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen
- ☒ Weißer Frontscheinwerfer
- ☒ Rotes Rücklicht
- ☐ Zwei Stützräder am Hinterrad
- ☐ Navigationsgerät (Navi)
- ☒ Klingel oder Glocke

✓ Richtig

Korrekte Antworten:

- Klingel oder Glocke
- Zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen
- Weißer Frontscheinwerfer
- Rotes Rücklicht

Darüber hinaus gehören zu einem verkehrssicheren Fahrrad:

- Weißer Frontreflektor (darf im Frontscheinwerfer integriert sein)
- Roter Rückreflektor (darf im Rücklicht integriert sein)
- Zwei gelbe Speichenreflektoren an jedem Rad oder ein reflektierender Streifen an jeder Speiche oder ein durchgehender reflektierender Streifen an jedem Reifen
- Zwei gelbe Reflektoren an jedem Pedal

Quelle: § 63-67 StVZO

Weiterführende Informationen findest du hier:

[Weblink öffnen](#)

DE

← Zurück zum Kurs
Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

💬 Kommentar schreiben

← Zurück

→ Weiter

„Verkehrsquiz für Autofahrer“ (Online)

Verkehrsquiz für Autofahrer

2/19 – 11 %



Wie lange dauert es durchschnittlich, bis etwa 0,7 Promille Alkohol im Blut abgebaut sind?

Wähle alle zutreffenden Antworten.

☐ 3 Stunden

☐ 1 Stunde

☒ 5 Stunden

✓ Richtig

Korrekte Antwort: 5 Stunden

Erklärung: Nur ein kleiner Teil des aufgenommenen Alkohols wird ausgeatmet oder über Haut und Nieren ausgeschieden. Der Großteil wird vom Körper zu Wasser und Kohlenstoffdioxid verarbeitet. Der Abbau beginnt bereits in der Schleimhaut des Magens, noch bevor der Alkohol ins Blut gelangt. Über 90 Prozent des Alkohols werden von der Leber abgebaut. Dabei sinkt der Alkoholgehalt im Blut: bei Frauen durchschnittlich um 0,13 Promille, bei Männern um 0,15 Promille pro Stunde.

Tipp: Es ist nahezu unmöglich, den eigenen Promillewert zutreffend einzuschätzen. Bleiben Sie daher bestenfalls ganz nüchtern, wenn Sie noch vorhaben, ein Fahrzeug zu steuern. Übrigens: Die Grenze der relativen Fahruntüchtigkeit (0,3 Promille) ist häufig schon nach einem Glas Bier oder Wein erreicht.

Quelle: <https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/wissen/risikofaktor-alkohol/hintergrund> (Link bitte nur über Rechtsklick, "Link in neuem Tab öffnen" aufrufen)

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

[Weblink öffnen](#)

DE

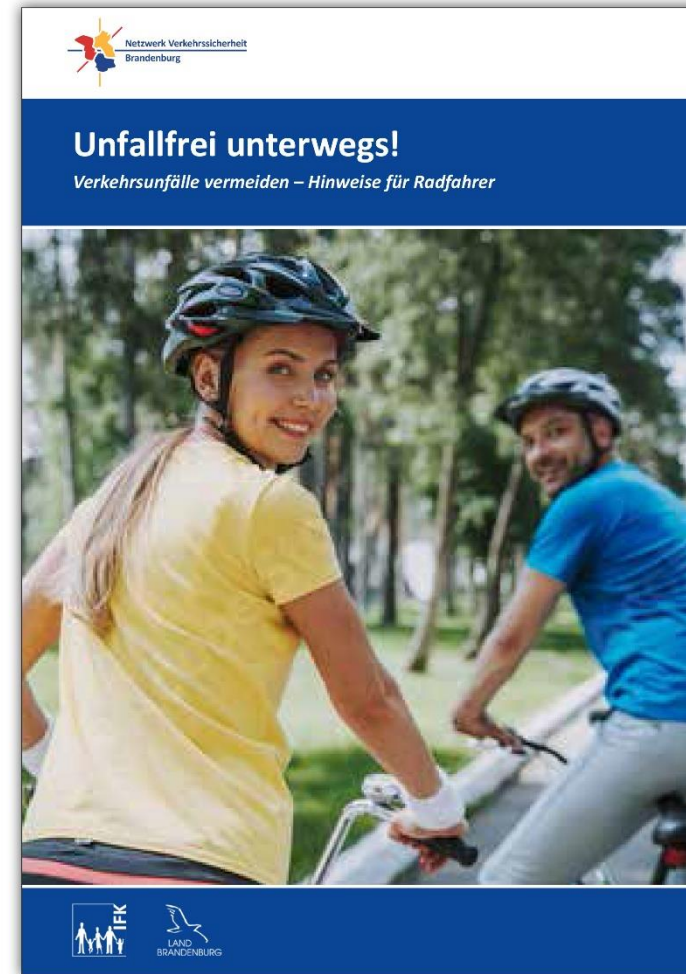
← Zurück zum Kurs
Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

💬 Kommentar schreiben

← Zurück

→ Weiter

Kurz vor Fertigstellung





Staffelde

10. März 2022



Neues vom Netzwerk Verkehrssicherheit

Veranstaltungen, Projekttag, Verkehrssicherheitstage



Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

**Institut für angewandte Familien-,
Kindheits- und Jugendforschung an
der Universität Potsdam**

Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen

Sebastian Scislo

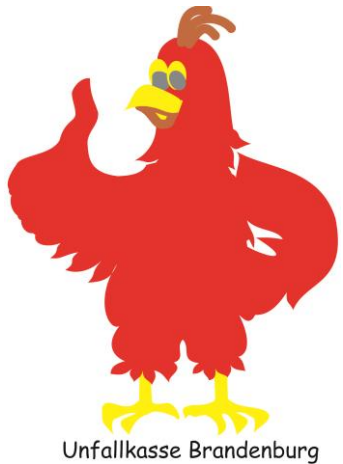
Tel.: +49 (0) 33 055 – 23 91 56

E-Mail: sebastian.scislo@ifk-potsdam.de

Internet: www.netzwerk-verkehrssicherheit.de

Rückblick auf das Veranstaltungsjahr 2021

- „Kleine Adler für sichere Schulwege“ in Prötzel und Eberswalde
- Verkehrssicherheitstage mit der Wanderausstellung „Wild“ an den OSZ Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Seelow, Grünheide, Bad Saarow
- „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“ im ganzen Land (LTDS)



Vorschau auf das Veranstaltungsjahr 2022

- „Kleine Adler für sichere Schulwege“ in Woltersdorf
- „Tag des Fahrrads“ an der Goetheschule Eberswalde und an der Havellandschule Markee
- Verkehrssicherheitstage in Fürstenwalde, Petershagen, Eisenhüttenstadt, Neuenhagen, Grünheide
- Safety Day in Seelow
- Bester Schülerlotse, Bester Radfahrer in Paulinenaue
- Kindernotfalltag in Sielow bei Cottbus
- „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“ 2022

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Seniorenprojekt 2022 zur Brandenburger Seniorenwoche

Verkehrssicherheit für Ältere Verkehrsteilnehmende



**Institut für angewandte Familien-,
Kindheits- und Jugendforschung an
der Universität Potsdam**

Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen

Ariane Russev

Tel.: 033055 – 23 91 56

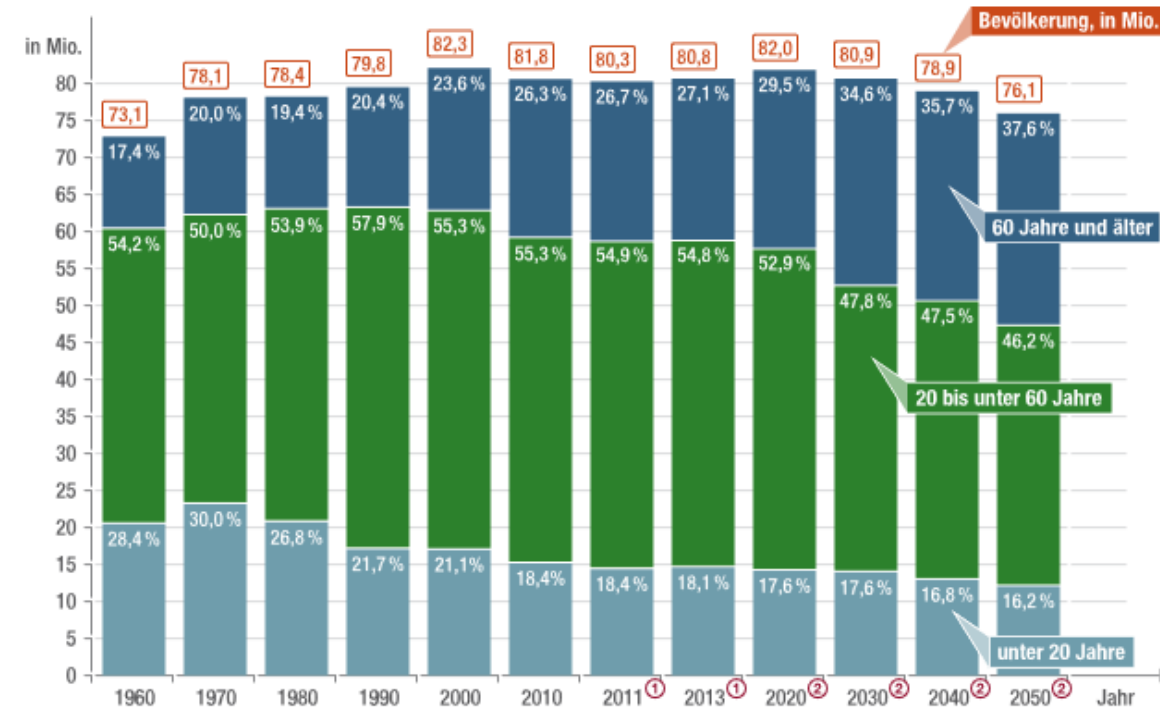
E-Mail: ariane.russev@ifk-potsdam.de

Internet: netzwerk-verkehrssicherheit.de

Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr

Wandel der Bevölkerung

- **Durch den demografischen Wandel nimmt der Anteil der unter 20-Jährigen ab und der Anteil an über 65-Jährigen zu:**
 - Im Jahr 2060 wird jeder 3. mindestens 65 Jahre und jeder 8. mindestens 80 Jahre alt sein.
 - Die Anzahl an über 80-Jährigen wird von 4,4 Mio. Menschen im Jahr 2013 auf ca. 9 Mio. Menschen im Jahr 2060 steigen.
- **Durch den sich verändernden Altersaufbau in der Gesellschaft wird es mehr ältere Menschen geben, die eine Fahrerlaubnis besitzen und diese auch aktiv nutzen wollen.**
- **Im Jahr 2025 werden 80% der über 80-jährigen Frauen und nahezu alle Männer dieser Altersgruppe eine Fahrerlaubnis besitzen.**



Unfallbilanz Brandenburg (2)

Ältere Erwachsene (ab 75 Jahren)

- Die Anzahl der verunglückten älteren Erwachsenen ist im Vergleich der Jahre 2010 und 2018 um 133,3 % gestiegen.
 - davon Leichtverletzte: +138,1 %
 - davon Schwerverletzte: +144,1 %
 - davon Getötete: +16,0 %
- Die Anzahl der verunglückten älteren Erwachsenen nahm v. a. auf Fahrrädern (+ 152,5 %), in Pkws (+ 124,0 %) und zu Fuß gehend (+ 110,6 %) zu.
- Ältere Erwachsene verursachten im Vergleich der Jahre 2010 und 2018 als Pkw-Fahrende (+ 141,0 %) und als Fahrradfahrende (+ 198,1 %) zunehmend Unfälle.
- Die häufigsten Fehlverhaltensweisen von älteren Pkw-Fahrenden sind das Missachten der Vorfahrt oder Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie Ein- und Ausfahren.



Seniorenprojekt 2022

- **Kick-off-Veranstaltung zur Brandenburger Seniorenwoche**

- 15.06.2022 – Runder Tisch in PM: Durchführung des Projekts „Senioren unterwegs – Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber“
- 16.06.2022 – Thementag „Ältere Verkehrsteilnehmende im Straßenverkehr“ mit weiteren Akteuren

Projektpartner:

- Seniorenbeirat Potsdam-Mittelmark (Rosemarie Kaersten)
- Koordinierungsstelle für Freiwilligenarbeit & Bürgerengagement PM (Steffi Wiesner)
- Kieztankstelle e.V. (Mona Laschkolnig)
- Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg



Ziel: Sensibilisierung für (altersbezogene) Risiken im Straßenverkehr, Verhinderung von Unfällen, Achtsamkeit und Rücksichtnahme im Straßenverkehr, Roll-out in den Brandenburger Landkreisen